

haft
g und
Aug.
Mof-
reifel-
Reine-
Stan-
Stück
Weiß-
rück 20
runde,
6-7,
d 120,
t 3-7,
10-15,

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Zeile 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Zeile 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plagvoorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerihtsstand für beide Teile
ist Calw.



Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Sernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelshläger'schen
Buchdruckerei.

Nr. 201

Dienstag, den 30. August 1927

Jahrgang 101.

Die Weltflieger in München

Der Empfang der Amerikaner

M. München, 30. Aug. Die amerikanischen Weltflieger sind gestern um 4.02 Uhr glatt und wohlbehalten auf dem Flugplatz Oberwiesenfeld gelandet. Zur Begrüßung hatten sich außer der Vorstandschäft der Süddeutschen Lufthanfa, Vertreter der Stadt und des bayerischen Handelsministeriums sowie der amerikanische Generalkonsul in München eingefunden. Die Flieger wurden von einer großen Menschenmenge mit Begeisterung empfangen und ihnen zur Erfrischung eine Maß Bier überreicht.

Die Flieger hatten von London aus den Weg über den Rhein genommen und kamen über die Pfalz nach Württemberg. Sie erklärten, daß sie den Flugplatz Stuttgart nicht finden konnten, sonst wären sie in Stuttgart gelandet. Der Flieger Brock berichtete, daß sie von London ab günstigen Rückenwind hatten, während der Flug über Deutschland durch plötzlichen Ostwind stark behindert wurde und die Ankunft in München verzögerte. Im allgemeinen sei aber während des ganzen Fluges das Wetter über Erwarten gut gewesen. Für den Flug nach Konstantinopel berechne er eine Flugzeit von 12 Stunden. In Belgrad werde noch eine Zwischenlandung erfolgen. Der Motor des Flugzeuges sei in guter Ordnung, der luftgekühlte 220-PS-Motor habe gut funktioniert. Zu Ehren der Flieger fand gestern abend im Bayer. Hof ein Festessen statt. Der Vertreter der bayerischen Staatsregierung, Regierungsrat Ceska, beglückwünschte hierbei in einer Ansprache die beiden Flieger zu ihren bisherigen Erfolgen und wünschte ihnen auch für den Weiterflug ein gutes Gelingen. Auch der Vertreter der Stadt München und der Direktor der Südd. Lufthanfa würdigten die kühne Leistung der beiden Amerikaner und brachten ihren Wunsch für den erfolgreichen Fortgang ihres Fluges zum Ausdruck.

Für den Weiterflug haben die Flieger gestern in München 600 Liter Leichtbenzin geladen. Da das Kartenmaterial der Flieger nur bis München reichte, hatte die Südd. Lufthanfa Karten für die Weiterfahrt besorgt. Die Reiseroute geht nunmehr über Belgrad, Konstantinopel, Aleppo, Bagdad, Persien, Indien, China, Japan wo sie in Tokio landen wollen, weiter über Sand Island, Honolulu, San Francisco, Detroit und nach dem Ausgangspunkt des Fluges Harbour Grace.

Der Verlauf der Dzeanüberquerung.

Ueber die W. jetzt gemachten Erfahrungen beim Ueberfliegen des Atlantik durch die amerikanischen Weltflieger berichtet der Pilot Schlee folgendes: 60 Meilen von Neufundland entfernt flog die Maschine in stark nebligem und wolkigem Wetter. Die Windströmungen waren sehr widrig und die Flieger versuchten alle Höhen zwischen 200 und 1000 Fuß. Bei Sonnenuntergang, der nicht beobachtet werden konnte, begann es zu regnen. Während des ganzen Fluges haben die Flieger nur zwei Schiffe beobachtet. In der Nacht war das Wetter sehr veränderlich. Als die Flieger England erreicht hatten, waren sie anfänglich nicht in der Lage, die Gegend festzustellen und nahmen an, daß sie sich über Irland befänden. Nach dreistündigem Suchen gelang es ihnen schließlich, den Namen einer Eisenbahnstation zu entziffern, worauf der Weiterflug nach Croyden keine Schwierigkeiten mehr bereitete.

Reichsverkehrsminister Koch an die beiden Flieger.

Reichsverkehrsminister Koch hat folgendes Telegramm geschickt: Mit aufrichtiger Bewunderung Ihrer großen fliegerischen Leistung heiße ich Sie nach Ihrem erfolgreichen Durchflug durch Deutschland herzlich willkommen und übermittle Ihnen meine besten Wünsche für die glückliche Vollendung Ihres Weltfluges. gez. Koch.

Startbereitschaft in Dessau und Köln

M. Berlin, 30. Aug. Nach einer Korrespondenzmeldung hat die Leitung der Junkerswerke in Dessau mit den deutschen Amerikafliegern vorgestern noch einmal über die einzuschlagenden Luftwege verhandelt und wird sich, wie verlautet, gegebenenfalls für einen etwas südlicheren Kurs entscheiden. Die Meldungen über das Wetter auf dem Atlantischen Ozean lauteten heute besser. Von den bevorstehenden Wettermeldungen hängt die Entscheidung ab, ob in Dessau ein neuer Versuch der Dzeanbezwingung unternommen werden soll. — Wie derselben Korrespondenz aus Köln gemeldet wird, will auch Koennede erst die Wettermeldungen der Hamburger Seewarte abwarten und sich dann schlüssig werden, ob er heute oder am Mittwoch starten will.

Meinungsverschiedenheiten im englischen Kabinett

Rücktritt Lord Cecils

M. London, 30. Aug. Der amtliche britische Funk-spruch meldet: Lord Cecil hat seinen Sitz im Kabinett niedergelegt.

In einem Briefe an Baldwin erklärt Lord Cecil, daß er bereits in einem Briefe vom 25. August nach seiner Rückkehr von Genf seiner Ansicht Ausdruck gegeben habe, daß es für ihn unmöglich sei, weiter im Kabinett zu bleiben. Nur mit Rücksicht auf die Anwesenheit des Premierministers in Kanada, die es verhindert habe, daß er den Brief Cecils bereits früher erhalten hätte, hätte er bisher geschwiegen, bis Baldwin aus Kanada zurückgewesen sei.

In einer längeren Begründung für seinen Rücktritt betont Cecil, daß dieser nicht auf irgendwelche persönlichen Schwierigkeiten und Differenzen zurückzuführen sei, auch nicht, soweit Bridgeman in Frage stehe. Ueber die in Genf zu befolgende Politik hätten keinerlei Meinungsverschiedenheiten bestanden. Die eigentliche Schwierigkeit sehe er darin, daß er es nicht länger verheimlichen könne, daß zwischen ihm und dem Kabinett erhebliche Meinungsunterschiede in der Frage der Entwaffnungspolitik beständen. Er sei der Ansicht, daß die Beschränkung der Bewaffnungen die wichtigste politische Frage der Gegenwart sei und daß er deshalb gewünscht hätte, daß alle Energie der Regierung sich auf diese Frage konzentriert hätte. Deshalb hätte verschiedenes, was sich auf der Frühjahrskonferenz über die Entwaffnungsfrage in Genf ereignet habe, im Widerspruch mit dieser Politik gestanden. Für die Seeabrüstungskonferenz hätte er Instruktionen erhalten, mit denen er nicht hätte sympathisieren können. Auch die Feststellung, daß nunmehr von seinen Plänen sowohl der Vertrag auf gegenseitige Hilfe mit Frankreich, die Einführung des Genfer Protokolls und die Einführung einer zwangsweisen Schiedsgerichtsbarkeit und zuletzt die Durch-

führung der Abrüstung überhaupt durch das Kabinett gescheitert seien, veranlaßten ihn zu der Erkenntnis, daß er mit seinen Kollegen nicht übereinstimme. Er nehme daher an, daß seine weiteren Dienste für das Kabinett ohne Wert sein würden.

Baldwins Antwort an Lord Cecil.

Ministerpräsident Baldwin hat an Lord Cecil ein ausführliches Antwortschreiben gerichtet, in dem es u. a. heißt: „Ich bedaure tief, daß Sie zu dem Entschluß gekommen sind, von Ihrem Posten zurückzutreten. Es ist befriedigend, daß Ihr Rücktritt nicht auf persönliche Schwierigkeiten zurückzuführen ist und ich freue mich, mich auf die guten Beziehungen berufen zu können, die stets zwischen uns bestanden haben. Sehr interessiert hat mich Ihre Erklärung, daß Sie mit der Mehrheit des Kabinetts in der allgemeinen Abrüstungspolitik nicht übereinstimmen können. Ich neige zu der Meinung, daß Sie die Schwierigkeiten, die entstanden sein mögen, übertreiben. Meinungsverschiedenheiten sind, soweit noch vorhanden, weniger entstanden über die allgemeine Friedens- und Abrüstungspolitik, als vielmehr über die Mittel, mit denen diese Politik am besten gefördert werden könnte. Selbst hier ist zum mindesten ein großes Maß von Uebereinstimmung erzielt worden. Ich kann für den Fehlschlag der Dreimächtekonferenz weder für mich selbst noch für meine Kollegen irgend eine Schuld übernehmen. Noch in dem Augenblicke, als bei meinen Kollegen in London ein Telegramm von der Genfer Delegation eintraf, daß die Konferenz beendet sei, arbeitete man an einem Kompromiß, um doch noch den doppelten Zweck, der Begrenzung der Rüstungen und der nationalen Sicherheit zu erreichen. Was die Zukunft angeht, so lehne ich es ab, Ihren Pessimismus zu teilen. Die Washingtoner Konferenz, der Locarnovertrag und die Regelung mit der Türkei haben alle bis zu einem gewissen Grade zur Abrüstung geführt. Ich bin nicht ganz ohne Hoffnung, daß selbst die Dreimächtekonferenz

Tages-Spiegel

Die amerikanischen Weltflieger sind gestern nachmittags von London kommend in München gelandet.

In Dessau und Köln befinden sich die deutschen Dzeanflieger in erneuter Startbereitschaft, da sich das Wetter über dem Dzean gebessert hat.

Die heutige Sitzung des Reichskabinetts wird sich ausschließlich mit Stresemanns außenpolitischer Erklärung beschäftigen.

Auf der Tagung der Interparlamentarischen Union wurde gestern die Abrüstungsfrage behandelt.

Lord Cecil hat seinen Austritt aus dem englischen Kabinett erklärt. Die Gründe hierfür sind in der schwachen Völkerverbundspolitik, der mißlungenen Abrüstung und der geringen Verminderung der Rheinlandbesatzung zu suchen.

Bei der Einäscherung Saccos und Vanzettis fand in Boston eine große Trauerkundgebung statt.

Letzten Endes nicht nur zu einer baldigen Verminderung der Seerüstungen führen wird, sondern auch auf die Dauer zu einem besseren Verstehen der zwischen den einzelnen Völkern bestehenden Probleme. Ich kann nur bedauern, daß Sie nicht länger gewillt sind, als unser Hauptvertreter an den internationalen Besprechungen über die Abrüstung teilzunehmen.“

Die Besatzungsverminderung

8500 Franzosen, 900 Engländer, 600 Belgier.

M. Berlin, 30. Aug. Nach einer Morgenblattmeldung aus Brüssel teilt die halbamtliche belgische Telegraphenagentur mit, daß die Stärke der Besatzungstruppen um 600 Belgier, 900 Engländer und 8500 Franzosen vermindert werde.

Die „Kölnische Zeitung“ zum Pariser Kompromiß.

Zur Frage der Besatzungsverminderung schreibt die „Köln. Ztg.“ u. a.: Das Rätselraten der letzten Woche ist zu Ende, die Lösung, amtlich von London bestätigt, liegt vor. Die Besatzungstruppen im Rheinland werden um 10 000 Mann heruntorgesetzt, ein Ergebnis, das man in Deutschland nicht anders denn als unbefriedigend bezeichnen kann. Deutschland will keine Gnade, es will sein Recht und dieses Recht ist ihm auch diesmal wieder verweigert worden. Aber nicht die Verweigerung ist das Letzte an der ganzen Angelegenheit, sondern der Schatten, den ihre Begründung schon heute über das Jahr 1935 hinaus wirft. Wer 1927 60 000 Mann nötig glaubt, um Frankreichs Sicherheit zu gewährleisten, wird 1935 wahrscheinlich derselben Meinung sein. Der zweite Schatten fällt von der Tatsache, daß die Sicherheit Frankreichs erhalten muß, um eben den wahren Beweggrund der dauernd ablehnenden Haltung, die Angst, nach der völligen Räumung kein Druckmittel mehr für den Eingang der Reparationszahlungen zu haben, zu verschleiern. Und in allen diesen Angelegenheiten laufen die Gedanken Chamberlains mit denen Poincares in gleicher Bahn.

Sizung des Reichskabinetts

M. Berlin, 30. Aug. Wie die Telegraphen-Union erzählt, wird in der heutigen Kabinettsitzung Reichsaußenminister Dr. Stresemann über die außenpolitische Lage referieren. Man erwartet, daß bis zu dieser Sitzung eine offizielle Benachrichtigung durch Frankreich, England und Belgien über die erfolgte Einigung über die Frage der Truppenreduzierung im Rheinland hier vorliegt. An der Kabinettsitzung werden nur Minister Gessler, Herr Stresemann, die Minister Koch und Curtius teilnehmen. Der Reichskanzler, sowie Minister Hergt und Reichsfinanzminister Köhler werden ihren Urlaub nicht unterbrechen. Die entscheidende Kabinettsitzung über die außenpolitische Lage hatte bekanntlich bereits Mitte August kurz vor dem Verfassungstag stattgefunden. Infolgedessen ist auch mit einem Beschluß des Reichskabinetts zur außenpolitischen Lage heute nicht zu rechnen. Dagegen dürfte das Kabinett nach der Ratstagung in Genf und der zu erwartenden Aussprache der Außenminister der Locarnomächte seine Stellungnahme zum Ausdruck bringen.

Calw, den 30. August 1927.
Todes-Anzeige.



Tiefbetriibt geben wir die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann, unser lieber Vater, Groß- und Schwiegervater

Carl Schlaich

gestern Abend nach längerem Leiden im Alter von 71 Jahren sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Pauline Schlaich, geb. Buch.

Beerdigung am Donnerstag nachm. 4 Uhr.

Calw, den 29. August 1927.
Todes-Anzeige.



Meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Christiane Seyfried
geb. Würwag

durfte heute Abend um 1/8 Uhr nach langem schweren, mit unendlicher Geduld getragenen Leiden, im Alter von 45 Jahren in die ewige Heimat eingehen.

In tiefer Trauer:

Der Ehegatte: **Martin Seyfried**, mit Kindern **Lydia**, **Theodor** z. St. in New-York, **Gustav** und **Martin**.

Beerdigung Donnerstag nachm. 1/3 Uhr.

Holzbrunn, den 29. August 1927.
Todesanzeige.



Unseren Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater und Bruder

Christian Bisel
Sipfermeister

Montag Morgen 7 Uhr durch einen Herzschlag im Alter von 69 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

Frau Bisel mit Angehörigen.

Beerdigung Mittwoch Nachmittag 1/2 Uhr.

Calw, den 29. August 1927.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Marie Ziegler

geb. Salmon

in so reichem Maße erfahren durften, sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Besonders danken wir den Schwestern des Bezirks-Krankenhauses für ihre liebevolle Pflege und für den wohlthuenden Gesang; dem Herrn Stadtpfarrer für die kostreichen Worte, den Herren Ehrenträgern und für die vielen Kranz- und Blumen Spenden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ostelsheim, den 26. August 1927.

Dankfagung.

Für alle die vielen Beweise aufrichtiger, liebevoller Teilnahme, die wir schon anlässlich des Unglücksfalles und während des langen Krankenlagers, besonders aber bei dem Hinscheiden unseres innigstgeliebten, unvergesslichen Sohnes, Bruders, Bräutigams, Nefen, Schwagers und Onkels

Alfred Widmaier

Sägewerksbesizers-Sohn

erfahren durften, sagen wir herzlichsten Dank. Zu besonderem Danke fühlen wir uns verpflichtet Herrn Pfarrer Herwig von Schafhausen für die kostreichen Worte am Grabe, der lieben Schwester Lina von Weilderstadt für die liebevolle Pflege, dem verehrlichen Lieberkranz Ostelsheim für den erhebenden Gesang, den ehrenden Nachruf und schöne Kranzspende, dem verehrlichen Kirchenchor Ostelsheim für die Verschönerung der Trauerfeier durch seine schönen Weisen, dem verehrlichen Radfahrerverein für den ehrenden Nachruf und schöne Kranzspende, den Altersgenossen von Schafhausen und Ostelsheim und den Altersgenossinnen von Schafhausen für den letzten Freundschaftsdienst, die ehrenvollen Nachrufe und schönen Kranzspenden, für die vielen weiteren Kranzspenden und das überaus zahlreiche, ehrende Grabgeleite aus der ganzen Umgebung.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Anmeldungen zur
Omnibus-Fahrt
am Sonntag, den 4. September, auf den
Lichtenstein

spätestens bis Freitag Abend erbeten!
Abfahrt: 7.00 Uhr vorm. Preis: M. 6.—
Autozentrale W. Wurster Tel. 206



Kaffee Hag
coffeinfreier Bohnenkaffee

stets frisch zu haben bei:
Carl Serva, hier.

Versteigerung von
Obst und Dehmdgras

am Mittwoch, den 31. August 1927 vormittags 11 Uhr
Treffpunkt im Büro der
Mineralbrunnen A.-G., Bad Teinach

Landarbeit

älter, gut erhalten, preiswert zu verkaufen.
Schwarzwaldbahn
Schömberg

Haararbeiten

aller Art fertigt
S. Obermatt
Friseurgeschäft
beim Adler, Telefon 240.

LICHTSPIELE CALW

BADISCHER HOF

Heute Dienstag Abend 8 Uhr und Mittwoch Abend 8 Uhr
Der Film der

Menschwerdung

Hygiene der Ehe

Ein populärer Aufklärungsfilm in 5 Akten mit
sexual-wissenschaftlich ärztlich. Vortrag

Geschlechtliches darf nicht Geheimnis sein!

Verschwiegene Krankheiten
Schwangerschaft und Geburt
Das Glück der Ehe: Gesunde Kinder

Was jeder vor der Heirat über die Ehe wissen muß!

Nur für Erwachsene!

Deckenpfann.

Im Wege der

Zwangs-
vollstreckung

versteigert am Donnerstag, den 1. Sept. 1927 vorm. 9 Uhr gegen bare Bezahlung:

eine Fräs- und Auspugmaschine f. Schuhmacher.

Zusammenkunft b. Rathaus Gerichtsvollzieher Ohngemach.

Am 29. ds. Mts. zwischen 6 und 7 Uhr abends am Fahrkartenschalter d. Bahnhofes 20-Marktschein

verloren

gegangen. Abzugeben geg. Belohnung auf der Gesch. Stelle des Blattes.

Wer gibt ein Darlehen in Höhe von

1200 Mk.

auch in Teilposten gegen Sicherheit und hohen Zins? Angebote unter E. 2. 100 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

1700—1800 Mk.

in gute Hände auszuleih. Auskunftgeb. zu ertrag. b. d. Geschäftsst. ds. Bl.

Morgen auf dem Markt

sind schöne badische

Ch.-u. Backäpfel

6 Pfd. für 1 Mark, sowie

Spalterbirnen

10 Pfd. für 1 Mark zu haben.

1920 erbautes

Ein-
familienhaus

3 Zimmer, schönem Hofraum, Gemüsegarten, sowie freistehender Werkstätt hat zu verkaufen
Matth. Fahnacht
Sipfermeister
Eitingen b. Leonberg.
10 Minuten v. Bahnhof.

Den

Dehmd-
ertrag

v. etwa 6 Morgen Wiesen zu verkaufen.

Aurhaus Bleiche.
Hirsau.

Die **Bilzausstellung**

im Mädchenschulgebäude, Zimmer 18, II. St. ist von Montag bis Mittwoch, je von 12—7 Uhr geöffnet.

Ab Donnerstag: Dauerausstellung im Vorraum des II. St., den ganzen Tag unentgeltlich geöffnet.



N. G. I.
SÜD-AMERIKA EXPRESS

Jungferntour

des größten und schnellsten Motorschiffes der Welt

„AUGUSTUS“

(32500 Tonnen)

ab Genua am 10. November 1927

Nächste Abfahrten nach:

Südamerika	Nordamerika
14. 9. Dampfer Giulio Cesare	21. 9. Dampfer Roma
27. 9. Taormina	7. 10. Duilio
5. 10. Duca Abruzzi	18. 10. Colombo

Auskünfte und Prospekte durch sämtliche Reisebüros sowie durch die

„Deschita“

Deutschland-Schweiz-Italien Reise- und Transport A.-G.

General-Vertretung der Navigazione Generale Italiana

Friedrichstr. 50B STUTTGART Tel. 24336/22690

Telegramme: Deschita

Lampenschirm-Gestelle elektrisch geschweißt

80	Dezimeter Durchm.	1.10 Mk.
50	"	2.00 Mk.
60	"	2.80 Mk.
70	"	3.40 Mk.

La. Japan-Seide 4.80 Mk., La. Seiden-Batik 1.80

Stimmliche Bekleidungsartikel, wie Seidenstrümpfen, Schürze, Mäntel, Wickelband usw. Festige Schirm in großer Auswahl billig. Ferner Tischlampen, Nachttischl. von Mk. 6.80 an, Tischl. mit Schirme v. Mk. 8.50 an, Zuglampen, Schlafzimmer-Lampen etc.

Auf Wunsch w. d. Installation d. Lampen ausgeführt.

Maria Fuchs, Calw, Hermannstraße Nr. 85B.

Für Zimmer und Hausarbeit wird ein freundliches zuverlässiges

Mädchen

das schon gedient hat in gutes Haus gesucht. Eintritt 15. September.

Frau E. Kaiser
Buchdruckerei
Magold.

Gebrauchter guterhaltener

Kleiderschrank,
Nähmaschine,

sowie
Damenfahrrad

sind zu verkaufen.
Marktplatz 15.

Consum-

Berein Calw.

Bestellungen

auf
Herbstkartoffeln

Mofk

Silberkraut

werden in unseren Verteilungsstellen angenommen.